

**Regionaltage November 2016 der DGfS- NRW  
zu Gast im Gezeitenhaus Schloss Eichholz/ Wesseling**

**Am 25. und 26. November 2016 fanden die Regionaltage NRW zum Thema „Gesundheit und Aufstellung“ im Gezeiten Haus auf Schloss Eichholz bei Wesseling statt . Unter dem Motto **Gesundheit und Aufstellung** waren verschiedene Referenten eingeladen ihre Arbeitsmethoden vorzustellen.**



Der Beitrag von Kirsten Schumann lautete:

**AMEA, eine Arzneimittelentwicklungs-Aufstellung  
am Beispiel von Schwefel (Sulfur).**

Kirsten Schumann, Heilpraktikerin und Homöopathin, stellte uns nach einer theoretischen Einführung in die Homöopathie, AMEA vor. Es handelt sich hierbei um ein Aufstellungsformat, das das Wirkungsfeld eines homöopathischen Mittels sichtbar macht. Hierzu reichte sie Schwefel (Sulfur) als Rohmineralie in der Runde herum.

Jeder, der diesen Rohstein in der Hand hielt, reagierte auf die ein oder andere Art und Weise, z. B. kalte Füße, Ohrensausen, Hitze, Übelkeit, das Gefühl von schmutzigen Händen, Wut u.v.m. Anschließend suchte sich jeder im Raum seinen Platz als Stellvertreter entsprechend seiner Wahrnehmung. Hier verstärkten sich diese anfänglichen Wahrnehmungen z. B. entwickelten sich Allmachtsfantasien, Zwangshandlungen, Skrupellosigkeit, Zügellosigkeit u.s.w.

All dies sind sogenannte Leitsymptome, bei denen Sulfur unterstützend eingesetzt werden kann. Das Hahnemannsche Ähnlichkeitsprinzip wurde hier in einer Prozessarbeit sehr lebendig sichtbar gemacht (Nach dem Ähnlichkeitsprinzip – *similia similibus curentur/ Ähnliches möge durch Ähnliches geheilt werden* – sollen Krankheiten durch Mittel geheilt werden, die bei einem Gesunden ähnliche Symptome hervorrufen, wie sie bei dem Kranken beobachtet werden.)

Bija Armitstead, Köln

**Veranstalterin: [DGfS-NRW](#)**

Entnommen aus: [STELLAND](#) MitgliederMagazin der DGfS / Ausgabe 6 / Februar 2017 S.: 43